

Immer fröhlich, aber gar nicht alltäglich

HEINZ SIEBENEICHER bereitet seine bisher aufwändigste Sendung aus dem Kurhaus Baden-Baden vor

Von BT-Redakteurin
Irene Schröder

Wenn Heinz Siebeneicher seine Stars der Volksmusik in Bürgerhäusern oder Festhallen im Sendegebiet präsentieren will, geht er recht gelassen an die nächste Ausgabe des „Fröhlichen Alltags“ heran. Er kennt sein Publikum, das teilweise sogar zu seinem persönlichen Fanclub gehört und weiß, welche Musikfarbe ihnen gefällt: Volksmusik, gern auch mal modern arrangiert, deutschsprachige Interpreten und natürlich ein Schuss Humor, also ein klassischer „bunter Nachmittags“, wie ihn das Radio-Urgestein schon seit seinen Anfängen vor dem Mikrofon kennt - und die liegen immerhin schon rund 40 Jahre zurück. Die Volksmusik und sein unverkrampfter Umgang mit dem Hörer-Volk haben dem ehemaligen Postbeamten mit der Ber-

Hält die Fahne der Volksmusik hoch: Heinz Siebeneicher, hier mit Reiner Kirsten.

Foto: privat

schwemme auf allen Kanälen überhaupt nicht - der Kultsendung „Vom Telefon zum Mikrofon“, des „Fröhlichen Alltags“ in Hörfunk und Fernsehen und der „Wunschmelo-

nachtsausgabe des „Fröhlichen Alltags“ ein, die am 12. Dezember um 19.30 Uhr aufgezeichnet wird - und zwar im Kurhaus Baden-Baden, wo die Sendung vor 15 Jahren

Quelle des Rundfunks“ besonders am Herzen liegt. „Auch für die Künstler ist es etwas Besonderes, hier aufzutreten.“ Bei der Besetzungsliste wurde wahrhaftig nicht gespart: Erst-

hörer Gast. Zu den „rising stars“ der Oper gehört der junge Tenor Johannes Kalpers, der 1999 bei den Salzburger Festspielen debütierte und zurzeit dem Ensemble der Wiener Volksoper angehört.

Zu den Stars ihrer Szene gehören natürlich die Vertreter der Volksmusik: Walter Scholz tritt mit seiner Trompete zum „Heimspiel“ an, Chorlegende Gotthilf Fischer kommt mit seinen Sängern, Schwarzwälder Weihnachtstimmung wollen Reiner Kirsten und die Familie Jäkle verbreiten. Auch wenn im Kurpark noch kein Schnee liegen sollte, hat Uschi Bauer garantiert ihren Erfolgstitel „Schneeflocken locken“ im Gepäck. Mit dem Orchester Frigyes Pazeller stellt sich ein kleines Live-Ensemble vor, das für klassische Töne sorgen wird; aus der Region stammen die „Tops“.

Sorge um die Zukunft seiner Sendungen hat Heinz Siebeneicher nicht: „Das Konzept bleibt“ - und für 2002 stehen bereits 14 Fernsehsendungen und acht öffentliche Veranstaltungen fest. Auch um die Fans braucht sich Siebeneicher nicht zu sorgen: „Unsere SWR4-Hörer sind im Durchschnitt nur zwei Jahre älter als die Hörer von SWR3.“



liner „Kodderschnauze“ über die Jahrzehnte den Erfolg bewahrt: Sei es als Moderator - die Bezeichnung liebt er eigentlich angesichts der heutigen Moderatoren-

die: Gute Interpreten, gute Melodien, gute Texte - die Mischung hat sich bewährt.

Trotzdem gesteht er Nervosität angesichts der Weih-

zum letzten Mal über die Bühne ging. „Es ist der aufwändigste Alltag, den wir je gemacht haben“, sagt Siebeneicher, dem Baden-Baden „als

mals werden sich zwei Opernstars unter die „Volksmusiker“ mischen: Die Sopranistin Eva Lind ist auf allen großen Bühnen der Welt ein gern ge-

Info: Gesendet wird die Aufzeichnung des „Fröhlichen Alltags“ aus dem Kurhaus Baden-Baden am 24. Dezember um 13.05 Uhr auf SWR 4.